

Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen		Vorlage	Datum
III	öffentlich	2016/153	06.10.2016

BERATUNGSFOLGE		Beratungsergebnis			
Gremium	Termin	EST	Ja	Nein	Enth.
Umwelt- und Planungsausschuss	25.10.2016				
Gemeinderat	27.10.2016				

Förderantrag Breitbandausbau Kreis Warendorf - Beitrittsbeschluss

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Ostbevern beteiligt sich am kreisweiten Förderantrag des Kreises Warendorf für den Breitbandausbau der sogenannten „Weißen Flecken“.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Der Eigenanteil beträgt für die Jahre 2017 – 2019 insgesamt ca. 190.500 €. Entsprechende Haushaltsmittel sind beantragt.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [] nein [**X**]

Sachdarstellung:

Für den Breitbandausbau in unterversorgten Gebieten (Versorgung \leq 30 Mbit/s) werden von Bund und Ländern Fördermittel in unterschiedlichen Programmen bereitgestellt. Gefördert wird die sogenannte Wirtschaftlichkeitslücke, die sich beim Ausbau für die Telekommunikationsunternehmen ergibt. Die maximale Förderhöhe des Bundesprogramms Breitband beträgt 15 Mio. Euro pro Projekt. Die Kofinanzierung des Landes NRW beträgt 40%. Der verbleibende Betrag muss als Eigenanteil der Kommune finanziert werden. Bei einem minimalen Eigenanteil von 10% ergibt sich ein maximales Projektvolumen von 30 Mio. Euro.

Der Kreis Warendorf ist bestrebt, die Breitbandversorgung im Kreis zu verbessern. Die gemäß der Förderrichtlinie notwendigen vorbereitenden Schritte für die Einreichung eines kreisweiten Förderantrags wurden bereits durchgeführt. In einem Markterkundungsverfahren wurden die Telekommunikationsanbieter aufgefordert, den Ausbaustand sowie die Planungen für die nächsten drei Jahre im Kreis Warendorf mitzuteilen. Danach erfolgte auf dieser Basis ein Interessenbekundungsverfahren, in dem Telekommunikationsunternehmen ein Angebot für einen entsprechenden Ausbau (mindestens 50 Mbit/s im Download) abgeben sowie die zu erwartende Wirtschaftlichkeitslücke benennen sollten. An diesem Verfahren beteiligte sich ein Unternehmen und gab eine Wirtschaftlichkeitslücke von rd. 54 Mio. Euro für einen Vectoring-Ausbau der unterversorgten Bereiche an. Für eine flächendeckende Versorgung mit einer Glasfaserinfrastruktur bis ins Gebäude (FTTH) benannte das Unternehmen eine Wirtschaftlichkeitslücke in Höhe von rd. 250 Mio. Euro, was zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht finanzierbar ist.

Da die Wirtschaftlichkeitslücke für ein gemeinsames Projekt des gesamten Kreises mit rd. 54 Mio. Euro über dem förderbaren Höchstsatz von 30 Mio. Euro liegt, wird beabsichtigt, zwei Förderanträge für den Kreis Warendorf einzureichen, die jeweils ein Projektvolumen unterhalb von 30 Mio. Euro aufweisen.

Mit diesen Förderanträgen wäre es bei einem positiven Bescheid möglich, sämtliche noch unterversorgte Gebiete mit einem Breitbandzugang von mindestens 50 Mbit/s zu versorgen. Umgesetzt würde der Ausbau innerhalb von drei Jahren nach Auftragserteilung, die voraussichtlich im Sommer/Herbst 2017 erfolgen könnte.

Sofern die Bundes- und Landesmittel vollumfänglich bewilligt würden, wäre seitens der kreisangehörigen Kommunen ein Eigenanteil von 10% aufzubringen. Dieser beträgt rd. 5,4 Mio. Euro, verteilt auf voraussichtlich drei Jahre. Da sich die Versorgungslage in den kreisangehörigen Kommunen aktuell vollkommen unterschiedlich darstellt, wären diese Eigenanteile je nach örtlichem Versorgungsgrad unterschiedlich.

Der auf die Gemeinde Ostbevern entfallende Eigenanteil beläuft sich dabei auf rd. 381.000 Euro. Zum Vergleich: Die Eigenanteile liegen zwischen rd. 107.000 Euro (Everswinkel) und rd. 1.164.000 Euro (Ennigerloh).

In Ostbevern sind die Ausbaugelände der Deutschen Glasfaser im Ortskern und im Ortsteil Brock nicht Bestandteil des relevanten Fördergebiets, da hier zukünftig eine entsprechende Versorgung von mindestens 50 Mbit/s gewährleistet ist. Somit sind nur die Außenbereiche im Förderantrag enthalten.

Aufgrund der mehrheitlich sehr hohen kommunalen Eigenanteile hat der Kreis Warendorf angeboten, 50 % der kommunalen Eigenanteile entsprechend ihrer tatsächlichen Fälligkeit über die Kreisumlage zu finanzieren, während die restlichen 50 % von jeder Kommune nach einer ausgewiesenen Spitzabrechnung direkt getragen werden.

Für die Gemeinde Ostbevern würde dies Folgendes bedeuten:

- Eigenanteil insgesamt = rd. 381.000 Euro
- Verrechnung über die Kreisumlage 2017 – 2019 = rd. 190.500 Euro
- Eigenanteil über Gemeindehaushalt 2017 – 2019 = rd. 190.500 Euro

Die Bürgermeister der kreisangehörigen Kommunen haben in ihrer Bürgermeisterkonferenz am 23.09.2016 zu den Förderanträgen folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf sind sich einig, dass bei einem Breitbandausbau entsprechend der beiden Anträge des Kreises Warendorf die Kostenverteilung wie folgt erfolgen soll:
 - 50 Prozent des Eigenanteils werden durch den Kreis Warendorf über die Kreisumlage finanziert
 - 50 Prozent des Eigenanteils werden nach der für jede Stadt und Gemeinde ausgewiesenen Spitzabrechnung durch die jeweilige Stadt und Gemeinde direkt getragen.
2. Sollte eine Stadt oder Gemeinde sich nicht an den Anträgen des Kreises Warendorf beteiligen wollen, soll deren Anteil an der Kreisumlage aus diesem Projekt an sie erstattet werden.
3. Jede noch unentschlossene Stadt und Gemeinde bemüht sich darum, kurzfristig eine Entscheidung zu treffen, ob sie an den Anträgen des Kreises Warendorf zum Breitbandausbau teilnehmen möchte. Frist für die Antragsabgabe ist der 28. Oktober 2016.

Im Hinblick auf die notwendige Erarbeitung der Förderanträge bis zum Vorlagetermin 28.10.2016 ist somit darüber zu entscheiden, ob sich die Gemeinde Ostbevern an dem weiteren Förderverfahren beteiligt. Dies beinhaltet auch gleichzeitig eine Entscheidung dazu, dass die Gemeinde bereit ist, im Falle einer positiven Fördermittelbescheidung im Ergebnis ca. 190.500 Euro (aufgeteilt auf drei Haushaltsjahre) für eine verbesserte Breitbandversorgung des Außenbereichs durch eine Vectoring-Lösung als Eigenanteil zu leisten.

Die Räte der Städte und Gemeinden Telgte, Ahlen, Warendorf, Sassenberg und Drensteinfurt haben bereits die Beteiligung am Förderantrag beschlossen.

Wolfgang Annen
Bürgermeister

Klaus Hüttmann
Fachbereichsleiter

Michaela Weitkamp
Sachbearbeiterin
